

# Umsatzsprung von Dufry

Gutes erstes Quartal für den Basler Börsenneuling

**BASEL.** Der Duty-Free-Shop-Betreiber Dufry hat im 1. Quartal den Umsatz um 24,8% auf 244,8 Mio. Fr. gesteigert. Das Betriebsergebnis (Ebitda) stieg innert Jahresfrist von 16,0 Mio. auf 17,1 Mio. Fr., teilt Dufry mit. Alle Regionen trugen zum Umsatzanstieg bei, der von der guten Entwicklung der Passagierzahlen profitierte. In Europa stieg der Umsatz auf 77,8 Mio. Fr. Zuwächse gab es auch in Afrika (24,1 Mio. Fr.), Asien (40,7 Mio.) und Amerika/Karibik (102,3 Mio.). Die Bruttogewinnmarge nahm auf 49,6% (48,0%) zu.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gibt sich Dufry optimistisch. Dufry habe im 2. Quartal von einem guten Ostergeschäft und seither vom freundli-

chen Geschäftsumfeld profitiert. Die Integration der übernommenen Gesellschaften Brasif und Eurotrade sei auf Kurs. Dufry-Chef Julian Diaz zeigt ist mit der Performance dieser Geschäftsteile «sehr zufrieden».

Seit dem 1. Mai verfügt Dufry zudem über drei Läden auf dem Flughafen von Palma de Mallorca und die Geschäftstätigkeit am Carnival-Kreuzfahrtterminal auf den Turks & Caicos-Inseln wurde neu aufgenommen. 2005 erhöhte Dufry bei 949,8 Mio. Fr. (+12%) Umsatz den Gewinn um 70% auf 52,7 Mio. Fr.

Die Basler Dufry ging am 6. Dezember 2006 an die Börse. Der Ausgabepreis der Aktie betrug 80 Fr. Gestern gewann der Titel 0,5% auf 94.00 Fr. SDA

# Lonza verkauft Weiler Tochter nach Taiwan

Für die 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändert sich aber nicht allzu viel

**BASEL.** Der Basler Spezialchemie-konzern Lonza verkauft sein 1928 gegründetes Werk in Weil a. R., das seit 1999 als Lofa High Tech Film firmiert, an die Shinkong Synthetic Fibers Corporation (SSFC) in Taiwan. Über den Verkaufspreis werden keine Angaben gemacht. SSFC kaufe sämtliche Lofa-Anteile über

eine Tochterfirma, teilt Lonza mit. Der Verkaufsertrag werde in die Wachstumsinitiativen von Lonza fliessen, erklärt Lonza-CEO Stefan Borgas. Der Verkauf sei Teil der Lonza-Strategie, Mehrwert im Bereich Life Sciences zu schaffen. Darum passe Lofa mit ihrem Fokus auf High-Tech-Elektronikapplika-

tionen besser zu SSFC. Lofa beschäftigt in Weil 120 Leute. Für diese werde sich mit dem Verkauf nicht viel ändern, sagt Lofa-Chef Firtz Weber auf Anfrage der baz – «und wenn, dann höchstens im positiven Sinne». So sei denkbar, dass der Standort Weil mit zusätzlichen Leuten aufgerüstet werde. bot

# Unilabs eröffnet Labor in der Region

Genfer Firma greift Basler Viollier an

**GENF/MÜNCHENSTEIN.** Der Genfer Laboranalyse-Dienstleister Unilabs hat Mitte Mai sein erstes Labor in der Region Basel eröffnet. Das Labor wurde in der zur Hirslanden Gruppe gehörenden Birshof Klinik in Münchenstein eingerichtet. Mit der Eröffnung weitet Unilabs das geografische Einzugsgebiet in der Schweiz aus, teilt das börsenkotierte Unternehmen mit.

Damit greift die klare Schweizer Marktführerin Unilabs die Basler Viollier an, die Nr. 2 der Branche. Viollier hat laut Unilabs-Präsident Edgar Zwirn in der Region Basel einen Marktanteil von gut 80%. «Viollier ist auch in Genf – unserem Heimmarkt – vertreten, warum also sollen wir nicht nach Basel gehen», sagt Zwirn gegenüber der baz. Von einem Angriff will Zwirn jedoch nicht sprechen: «Wir sind keine Gefahr für Viollier, wollen aber ein Stück vom Kuchen.»

Unilabs expandiert auch im Ausland: Sie kaufte gerade ein zweites Labor in Portugal. bot

# Arbeitsmarkt im Fokus

Gut besetztes Management Symposium

**BASEL.** Verschiedene hochrangige Leute aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutieren morgen am 6. Management Symposium Basel die Chancen für die Schweiz im Arbeits- und Bildungsmarkt Europa. Unter den Referenten sind etwa IBM-Chef Hans Ulrich Märki, der Basler Regierungsrat Christoph Eymann und Professor George Sheldon. Für die Veranstaltung haben sich laut den Organisatorinnen bereits knapp 200 Leute angemeldet. Die Anmeldung ist auch direkt am Anlass möglich. > [www.symposium.ch](http://www.symposium.ch)

## persönlich

Lonza-Finanzchef **Toralf Haag** ist von Chemical Week mit dem Annual European Award for Financial Management Excellence ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung betont die zentrale Verantwortung des Chief Financial Officers hinsichtlich der Bildung eines Vertrauensklimas und eines Umfeldes der Integrität innerhalb der Unternehmenskultur.

# Novartis auf grosser Einkaufstour

Arpida und Basilea als Nächste gehandelt



Appetit. Novartis hat kleine Firmen im Visier. Foto Key

ANDREAS MÖCKLI

**Novartis will für 690 Mio. Fr. die britische NeuTec kaufen und sich so die Rechte an zwei vielversprechenden Medikamenten zur Behandlung von schweren Pilzinfektionen sichern.**

Novartis baut seine Position im Markt der Infektionskrankheiten massiv aus. Am Dienstag hat der Pharmakonzern die Rechte an einem Hepatitis-C-Mittel gekauft, das sich allerdings noch in der Entwicklung befindet. Der Deal könnte Novartis am Ende bis zu 610 Mio. Fr. kosten.

Nun will Novartis das britische Biotech-Unternehmen NeuTec übernehmen und sich damit die Rechte an zwei Wirkstoffen zur Behandlung von schweren Pilzinfektionen sichern. Die Basler haben am Mittwoch ein öffentliches Übernahmeangebot für NeuTec für insgesamt 305 Mio. Pfund (umgerechnet rund 690 Mio. Fr.) lanciert. Der Verwaltungsrat der britischen Firma und Grossaktionäre haben dem Übernahmeangebot aus Basel bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Die beiden vielversprechenden Medikamente Mycograb und Aurograb beinhalten Antikörper, die zur Behandlung von schweren Pilzinfektionen dienen. Allerdings sind die Medikamente zurzeit noch in der klinischen Versuchsphase. Für Mycograb wurde

bereits die EU-Zulassung beantragt. Die US-Zulassung ist erst für 2009 geplant, da NeuTec gemäss Novartis in den USA noch keine Studien durchgeführt hat.

Der Preis für ein Unternehmen, das lediglich 23 Mitarbeiter beschäftigt, erscheint hoch. Novartis-Presesprecher John Gilardi winkt ab: «Wir haben für ein gutes Unternehmen einen guten Preis bezahlt.» Der attraktive Markt und die Tatsache, dass NeuTec Wirkstoffe bereits in einer sehr späten Entwicklungsphase seien, relativierten den hohen Preis, meint die Zürcher Kantonalbank. Die Börse zeigte sich nicht sonderlich beeindruckt: Die Novartis-Aktie schloss um 0,5% höher bei 67.25 Fr.

**VERNACHLÄSSIGT.** Der Markt für Infektionskrankheiten wurde in den letzten Jahren von den Pharmakonzernen vernachlässigt. Das Feld wurde kleineren Firmen überlassen. So sind in Basel die beiden Roche-Spin-offs Basilea und Arpida in der Forschung und Entwicklung von Medikamenten dieser Infektionskrankheiten tätig. Die derzeit eingesetzten Antibiotika werden aufgrund der erhöhten Resistenz der Bakterien immer wirkungsloser. Nun haben die Pharmakonzerne diesen Markt wieder entdeckt, nicht zuletzt aufgrund des grossen Potenzials.

«Novartis kommt definitiv zurück», sagt Bob Pooler von Lombard Odier Darier Hentsch dazu. Novartis selbst unterstreicht ebenfalls die Absicht, den Bereich weiter auszubauen und eine führende Position einzunehmen. Laut Pooler bauten auch die US-Konzerne Pfizer sowie Johnson & Johnson ihre Position aus, wogegen Roche anscheinend keine Rückkehr in den Markt plane.

Bezüglich weiteren Akquisitionen in diesem Bereich kann sich Pooler vorstellen, dass Novartis sich auch Arpida und Basilea anschaut. Neben der Einlizenzierung von Medikamenten kann sich Pooler eine vollständige Übernahme vorstellen. Novartis will diese Spekulationen nicht kommentieren.

«Wenn ich den Deal anschau, dann haben Arpida und Basilea immer noch Aufholpotenzial», sagt Pooler mit Blick auf den Preis der jüngsten Novartis-Übernahme. Zudem sei auch das Risiko bei beiden tiefer als bei NeuTec.

Wissenswert für Ihre Vermögenswerte

# Rezept für Börsenturbulenzen

Stéphane David Wüthrich\*

Nachdem der Wert schweizerischer Aktien gemessen am Swiss Market Index seit März 2003 um rund 100% zulegte, hat er in den vergangenen Wochen knapp 8% verloren. Viele Anleger sind verunsichert und fragen sich, ob dies das Ende der seit mehr als drei Jahren andauernden Börsenhausse ist.

Die Geschichte der Aktienmärkte zeigt, dass solche Kursausschläge normal sind und immer wieder vorkommen. Mit Aktienanlagen kann man langfristig hohe Renditen von rund 8% p.a. erwirtschaften, kurzfristig muss aber mit Verlusten gerechnet werden. Um Enttäuschungen vorzubeugen, ist deshalb vor einer Anlage in Aktien eine persönliche Analyse der eigenen Investitionsmöglichkeiten vorzunehmen. Wird diese Analyse sorgfältig und gründlich durchgeführt, ist die Basis für den zukünftigen Anlageerfolg geschaffen.



Welchen Anforderungen sollte ein solcher Prozess genügen?

1. Finanzkonzept: Als Erstes geht es darum, die aktuelle Vermögenssituation zu analysieren. Besonders wichtig ist, dass man seine eigene Risikofähigkeit und Risikobereitschaft kennt. Nur mit Hilfe dieser Bestandaufnahme kann die Vermögensanlage auf die persönlichen Verhältnisse zugeschnitten werden.
2. Anlagestrategie: Das Finanzkonzept bestimmt die optimale Zusammensetzung des zu investierenden Vermögens. Diesem Entscheid kommt eine grosse Bedeutung zu, denn er be-

influsst massgeblich den zukünftigen Anlageerfolg.

3. Anlagetaktik: Hier steht die kurzfristige Über- und Untergewichtung von Anlagemedien im Vordergrund. Dabei werden «taktische Bandbreiten» festgelegt. Sie bestimmen, wie stark von der festgelegten Strategie abgewichen werden darf. Das Ziel der Anlagetaktik besteht darin, durch geschickte Entscheidungen eine überdurchschnittliche Rendite zu erwirtschaften.

4. Umsetzung: Bei der Umsetzung geht es um die konkrete Auswahl von Finanzinstrumenten. Aus Diversifikations- und Kostengründen empfiehlt es sich, die gewählte Anlagestrategie mit indexorientierten Instrumenten umzusetzen.

5. Vermögensverwaltung: Die Transformation von Anlagestrategie und Anlagetaktik in ein reales Portefeuille ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Einerseits ist die heutige Auswahl der Anlageinstrumente komplex und erfordert ein hohes Fachwissen. Andererseits muss die Überwachung der Anlagen sichergestellt werden, was viel Zeit in Anspruch nimmt. Es lohnt sich, diese Aufgabe an einen Spezialisten zu delegieren.

6. Kontrolle: Anhand von Auswertungen des Portefeuilles lassen sich Erkenntnisse darüber gewinnen, ob die eingeschlagene Anlagestrategie noch adäquat ist. Notwendige Anpassungen sollten rasch vorgenommen werden.

Fazit: Bei schönem Wetter an der Börse führt praktisch jede Anlagestrategie zum Erfolg. Eine individuelle, auf das persönliche Risikoprofil massgeschneiderte Strategie ist jedoch Voraussetzung, um auch schwierigere Börsenphasen gelassen zu überstehen.

\* Stéphane David Wüthrich ist Partner der Vermögensverwaltungsgesellschaft Adnovis AG, Basel

## anlagefonds (mittwoch, 7.6.2006)

Informationen: Fondsname, Rechnungswährung, Konditionen Ausgabe/Rücknahme, Kursbesonderheiten, Inventarwert (in der Regel vom Vortag, 6.6.06, Abweichung siehe Besonderheiten), Performance 2006 in %

**ADD+FUNDS**  
Julius Bär & Co. AG  
Tel. +41 (0) 21 295 25 90  
www.addplusfunds.ch

Strategiefonds	CHF	2006	2005
Worldtrend B	CHF	77.15	-4.5

**SARASIN**  
Bank Sarasin & Cie AG  
Tel. 061 277 77 37  
fonds@sarasin.ch  
Unsere täglichen Fondskurse unter:  
[www.sarasin.ch/fondskurse](http://www.sarasin.ch/fondskurse)

**Baloise**  
Fond Service

Obligationenfonds	EUR	2006	2005
BFI EuroBond (EUR)	EUR	62.31	-3
BFI InterBond (EUR)	EUR	48.42	-5.1
BFI SwissFranc Bond (CHF)	CHF	99.99	-2.8

Aktienfonds	EUR	2006	2005
BFI EuroStock (EUR)	EUR	41.88	-0.4
BFI InterStock (CHF)	CHF	78.52	-4.4
BFI InterStock (EUR)	EUR	39.13	-4.5
BFI SwissStock (CHF)	CHF	93.66	-0.5

Strategiefonds	CHF	2006	2005
BFI Activ (CHF)	CHF	107.34	-3.2
BFI Activ (EUR)	EUR	52.6	-3.9
BFI Dynamic (CHF)	CHF	97.87	-2.6
BFI Dynamic (EUR)	EUR	45.5	-3.6
BFI Progress (CHF)	CHF	108.2	-2.6
BFI Progress (EUR)	EUR	49.21	-3.7

Garantiefonds	CHF	2006	2005
BFI Capital Protect (CHF)	CHF	9.91	-3.5
BFI Capital Protect (EUR)	EUR	11.15	-1.9
BFI Capital Protect Plus (EUR)	EUR	9.52	-

**MIGROS BANK**  
Tel. 0848 845 400

Obligationenfonds	EUR	2006	2005
MI-FONDS (Lux) HY Europe B	EUR	116.58	2.4
MI-FONDS (Lux) InterBond B	CHF	138.67	-3.7
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond A	CHF	98.02	-
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond MT	CHF	98.95	-

Aktienfonds	CHF	2006	2005
MI-FONDS (Lux) EuropeStock B	CHF	108.89	-1.2
MI-FONDS (CH) EuropeStock A	CHF	96.01	-

Strategiefonds	CHF	2006	2005
Raiffeisen Global Invest 25 A	CHF	107.5	-2.5
Raiffeisen Global Invest 25 B	CHF	128.54	2.5
Raiffeisen Global Invest 45 A	CHF	118.67	-2.1
Raiffeisen Global Invest 45 B	CHF	137.81	-2.1
Raiffeisen Global Invest 75 A	CHF	104.91	-1.8

Strategiefonds	CHF	2006	2005
MI-FONDS (Lux) InterStock B	CHF	93.48	-
MI-FONDS (CH) InterStock A	CHF	108.97	1.6
MI-FONDS (CH) SwissStock A	CHF	96.76	-
MI-FONDS (CH) SmallerStock Europe	EUR	115.19	10.9

Strategiefonds	CHF	2006	2005
MI-FONDS (CH) 10 A	CHF	97.7	-
MI-FONDS (Lux) 30 B	CHF	174.33	-2.2
MI-FONDS (CH) 30 A	CHF	97.15	-
MI-FONDS (CH) 40 A	CHF	96.91	-
MI-FONDS (Lux) Euro 40 B	EUR	126.83	-1.6
MI-FONDS (Lux) ECO B	CHF	94.94	-3.5
MI-FONDS (Lux) 50 B	CHF	192.08	-2.1
MI-FONDS (CH) 50 A	CHF	98.56	-

Vorsorgefonds	CHF	2006	2005
MI-FONDS (CH) 10 V	CHF	99.31	-
MI-FONDS (CH) 30 V	CHF	97.9	-
MI-FONDS (CH) 40 V	CHF	97.23	-

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank  
Tel. 0844 888 808  
www.raiffeisen.ch

Geldmarktfonds	EUR	2006	2005
Raiffeisen Euro Money A	EUR	515.13	0.9
Raiffeisen Euro Money B	EUR	650.97	0.9
Raiffeisen Swiss Money A	CHF	1009.28	0.2
Raiffeisen Swiss Money B	CHF	1204.25	0.2
Raiffeisen US Dollar Money A	USD	1016.97	1.7
Raiffeisen US Dollar Money B	USD	1380.36	1.7

Obligationenfonds	EUR	2006	2005
Raiffeisen Euro Obl A	EUR	73.16	-2.4
Raiffeisen Euro Obl B	EUR	122.28	-2.4
Raiffeisen Swiss Obl A	CHF	105.49	-1.9
Raiffeisen Swiss Obl B	CHF	149.91	-1.9
Raiffeisen US Dollar Obl A	USD	105.11	-1.5
Raiffeisen US Dollar Obl B	USD	128.01	-1.5
Raiffeisen Futura Swiss Fr. Bd	CHF	101.16	-2.3
Raiffeisen Futura Global Bond	CHF	87.18	-5.0

Aktienfonds	EUR	2006	2005
Raiffeisen EuroAc A	EUR	97.71	4.5
Raiffeisen EuroAc B	EUR	119.37	4.5
Raiffeisen SwissAc A	CHF	278.41	4.2
Raiffeisen SwissAc B	CHF	295.52	4.2
Raiffeisen Futura Swiss Stock	CHF	132.59	9.1
Raiffeisen Global Stock	CHF	84.23	1.3

**ADD+FUNDS**  
Julius Bär & Co. AG  
Tel. +41 (0) 21 295 25 90  
www.addplusfunds.ch

Strategiefonds	CHF	2006	2005
Worldtrend B	CHF	77.15	-4.5

**SARASIN**  
Bank Sarasin & Cie AG  
Tel. 061 277 77 37  
fonds@sarasin.ch  
Unsere täglichen Fondskurse unter:  
[www.sarasin.ch/fondskurse](http://www.sarasin.ch/fondskurse)

**Baloise**  
Fond Service

Obligationenfonds	EUR	2006	2005
BFI EuroBond (EUR)	EUR	62.31	-3
BFI InterBond (EUR)	EUR	48.42	-5.1
BFI SwissFranc Bond (CHF)	CHF	99.99	-2.8

Aktienfonds	EUR	2006	2005
BFI EuroStock (EUR)	EUR	41.88	-0.4
BFI InterStock (CHF)	CHF	78.52	-4.4
BFI InterStock (EUR)	EUR	39.13	-4.5
BFI SwissStock (CHF)	CHF	93.66	-0.5

Strategiefonds	CHF	2006	2005
BFI Activ (CHF)	CHF	107.34	-3.2
BFI Activ (EUR)	EUR	52.6	-3.9
BFI Dynamic (CHF)	CHF	97.87	-2.6
BFI Dynamic (EUR)	EUR	45.5	-3.6
BFI Progress (CHF)	CHF	108.2	-2.6
BFI Progress (EUR)	EUR	49.21	-3.7

Garantiefonds	CHF	2006	2005
BFI Capital Protect (CHF)	CHF	9.91	-3.5
BFI Capital Protect (EUR)	EUR	11.15	-1.9
BFI Capital Protect Plus (EUR)	EUR	9.52	-

**MIGROS BANK**  
Tel. 0848 845 400

Obligationenfonds	EUR	2006	2005
MI-FONDS (Lux) HY Europe B	EUR	116.58	2.4
MI-FONDS (Lux) InterBond B	CHF	138.67	-3.7
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond A	CHF	98.02	-
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond MT	CHF	98.95	-

Aktienfonds	CHF	2006	2005
MI-FONDS (Lux) EuropeStock B	CHF	108.89	-1.2
MI-FONDS (CH) EuropeStock A	CHF	96.01	-

Strategiefonds	CHF	2006	2005
Raiffeisen Global Invest 25 A	CHF	107.5	-2.5
Raiffeisen Global Invest 25 B	CHF	128.54	2.5
Raiffeisen Global Invest 45 A	CHF	118.67	-2.1
Raiffeisen Global Invest 45 B	CHF	137.81	-2.1
Raiffeisen Global Invest 75 A	CHF	104.91	-1.8

Strategiefonds	CHF	2006	2005
MI-FONDS (Lux) InterStock B	CHF	93.48	-
MI-FONDS (CH) InterStock A	CHF	108.97	1.6
MI-FONDS (CH) SwissStock A	CHF	96.76	-
MI-FONDS (CH) SmallerStock Europe	EUR	115.19	10.9

Strategiefonds	CHF	2006	2005
----------------	-----	------	------